Bericht und Werbeanzeige im Stadtmagazin Haller Willem Nr. 353

Ein Stück Haller Geschichte in der Gegenwart

Kämpfen beharrlich für die Altkennzeichen HW und WD: 1. Vorsitzender Achim Wahlbrink (re) und Beisitzer Holger Varberg (li) mit den Vorstandkollegen Dieter Wiegmann und Wolfgang Linnert.

Das wünscht sich der im Dezember 2014 gegründete Verein HW-WD - mit der Möglichkeit, die ehemaligen Autokennzeichen „HW" und „WD" wieder einzuführen. „Die Menschen wollen zeigen, woher sie kommen," weiß auch Prof. Dr. Ralf Borchert, der zwischen 2010 und 2012 im Rahmen der „Heilbronner Initiative Kennzeichenliberalisierung" mehr als 50.000 Menschen in über 200 deutschen Städten dazu befragte. 74 Prozent der Befragten wünschen sich die Rückkehr des alten Kennzeichens ihres Ortes zurück. Am 21. September 2012 beschloss also der Bundesrat die Änderung der Fahrzeugzulassungsverordnung, die seit dem 1.11.2012 Bundesrecht ist. „Demnach können die Länder mehrere Kennzeichen pro Zulassungsbezirk wie Landkreise und kreisfreie Städte beantragen," erklärt Achim Wahlbrink, 1. Vorsitzender des Vereins HW-WD. So wird ermöglicht, dass in einem Zulassungsbezirk die aktuelle Kennung als Standard sowie ein oder mehrere ehemalige Altkennzeichen als Wunschkennzeichen wählbar sind. Bis September 2014 wurden fast 300 alte Kennzeichen in 150 Landkreisen wieder freigegeben und so sieht man auf den Straßen u.a. wieder TE für Tecklenburg, LP für Lippstadt, BE für Bekkum, MO für Moers und BÜR für Büren. Im Kreis Gütersloh wurde die Wiedereinführung der Altkennzeichen bislang von der Politik abgelehnt, von vielen Bürgen aber gewünscht, ergaben Umfragen, die die Initiatoren organisierten. „Wir müssen einen langen Atem haben," ist sich Achim Wahlbrink sicher. „Es kann schnell gehen oder unter Umständen auch Jahre dauern." In ihrem Vorhaben lassen sich die Freunde alter Kennzeichen aber nicht beirren und haben sich nun auch mit der Altkennzeicheninitiative OWL e.V. zusammengeschlossen. Die Altkennzeichen wieder einzuführen, sei eine kluge und bürgernahe Entscheidung, findet der Verein, denn die Menschen identifizierten sich mit ihrer Heimatstadt und ihrer Region - ein deutliches Kennzeichen ihres Wohnortes würde die Verbundenheit noch unterstützen. Kosten entstehen ausschließlich durch die Ummeldung und die damit verbundenen neuen Nummernschilder für diejenigen, die sich das Altkennzeichen wieder an ihr Fahrzeug wünschen. Wer mehr wissen möchte, kann auf der Internetseite www.altkennzeichen-hw-wd.net viele Informationen finden. Kennenlernen kann man die Initiatoren auf dem Oldtimer- und OWL-Altkennzeichen-Treffen, das nach den Sommerferien in Lübbecke stattfinden wird. Hierzu findet man dann auch Näheres auf og. Internetseite.-sig-

Verein

HW & WD

in der

Altkennzeicheninitiative OWL e. V.

Wir kämpfen für Ihr Wunschkennzeichen!!!

Tel.: (05201) 658661 u. (05201) 15916550

www.altkennzeichen-hw-wd.net